

VEREINSAKTIVITÄTEN 2020



das kollektiv
kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit
von und für migrant*innen

DIE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT VON:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



ist Integrationsstelle
Oberösterreich



RD Foundation Vienna
Research | Development | Human Rights
Gemeinnützige Privatstiftung



Vereinsaktivitäten 2020

das kollektiv

**kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit
von und für migrant*innen**

Graben 3, 4020 Linz
Tel. 0732/890077
ZVR: 223907747
Email: office@das-kollektiv.at

Hypo Oberösterreich
IBAN: AT55 5400 0000 0070 1565
BIC: OBLAAT2L

Inhaltsverzeichnis

1. KURZE DARSTELLUNG DES VEREINS	5
2. ÜBERSICHT ÜBER DIE VEREINSAKTIVITÄTEN – BEREICHE UND PROJEKTE	6
3. BASISBILDUNG	7
3.2. BASISBILDUNG - DEUTSCH - IKT	8
3.3. BASISBILDUNG - MATHEMATIK - IKT	9
3.4. BASISBILDUNG - DEUTSCH - ENGLISCH	9
3.5. BRÜCKENKURS: DEUTSCH-IKT, MATHEMATIK-IKT, DEUTSCH – ENGLISCH	10
4. VORBEREITUNGSLEHRGANG ZUM PFLICHTSCHULABSCHLUSS	11
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG	13
6. ZEP DAS KOLLEKTIV - ZUGANG ZU HÖHERER BILDUNG & ENTWICKLUNG VON PERSPEKTIVEN	14

1. Kurze Darstellung des Vereins

Der Verein das kollektiv. kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen arbeitet im Sinn der Förderung einer aktiven und gleichberechtigten Teilhabe von Migrant*innen an der österreichischen Gesellschaft. Erwachsenenbildungsarbeit mit Migrant*innen bildet den Schwerpunkt der Tätigkeiten vom Verein: wir führen unterschiedliche Bildungsmaßnahmen, die von Beratungsangeboten begleitet werden, sowie Entwicklungs- und Forschungsprojekte durch. Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit fungieren als Mittel zur Sichtbarmachung der Anliegen der (teilnehmenden) Migrant*innen.

das kollektiv ist ein Ort des Austausches, der Kritik und der kollektiven Gestaltung und Ermächtigung. In Verschränkung mit und ergänzend zu den Kursen entstehen an diesem Ort viele kulturelle Prozesse und Projekte der Transformation, Diskussionen und Aktionen.

Die Grundsätze unserer Arbeit werden vor allem von den Überzeugungen geleitet, dass alle Menschen über Wissen verfügen und dass alle das Recht auf formale Bildung, auf Anerkennung ihrer bisherigen Abschlüsse und Ausbildungen sowie auf eine den Qualifikationen entsprechende Arbeitsstelle haben sollen.

In das kollektiv wird kritische Bildungsarbeit als eine Praxis verstanden, die alle Lernenden als Wissende anerkennt, Prozesse der Aberkennung von Wissen hinterfragt und Strategien gegen Dequalifizierung erarbeitet. Kritische Bildungsarbeit erfordert Professionalität: die Mitarbeiter*innen des Vereins verfügen über anerkannte, fachliche Kompetenzen und werden unterstützt, Weiterbildungsangebote zu besuchen und sich an bestehenden Netzwerken aktiv zu beteiligen. Darüber hinaus legt der Verein einen Schwerpunkt auf kontinuierliche und systematische Selbstevaluation sowie auf die interne Weiterbildung seiner Mitarbeiter*innen.

2. Übersicht über die Vereinsaktivitäten – Bereiche und Projekte

A.1. Leitung und Verwaltung

- Geschäftsführung
- Verwaltung: Buchhaltung, Controlling, Finanzen, Personal
- Sekretariat

A.2. Basisbildung

- Basisbildung: Alphabetisierung
- Basisbildung: Deutsch – IKT (A1, A2, B1)
- Basisbildung: Mathematik – IKT
- Basisbildung: Deutsch – Englisch
- Brückenkurs: Deutsch – IKT, Mathematik – IKT, Deutsch – Englisch
- Begleitung, Coaching, Lern-, Bildungs- und Berufsberatung sowie soziopädagogische Beratung

A.3. Pflichtschulabschluss

- Vorbereitungslehrgänge zum Pflichtschulabschluss
- Begleitung, Coaching, Lern-, Bildungs- und Berufsberatung sowie soziopädagogische Beratung

A.4. Vorbereitung auf weiterführende Bildung

- Übergangsmodule an der Schnittstelle zwischen Pflichtschule und weiterführender Bildung;
- Begleitung, Coaching, Lern-, Bildungs- und Berufsberatung sowie soziopädagogische Beratung

A.5. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

A.6. Entwicklungs- und Forschungsprojekte

- ZEP – Zugang zu höherer Bildung & Entwicklung von Perspektiven – Entwicklung von Curricula und Materialien und Durchführung von Übergangsmodule an der Schnittstelle zwischen Pflichtschule und weiterführender Bildung
- "Poesiepädagogisches Konzept für die Arbeit mit Menschen auf dem Weg zur Schrift" – Auf Einladung des Projektträgers (Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz) wirken Mitarbeiterinnen vom Verein als Expert_innen im Rahmen des Projektes mit.

3. Basisbildung

das kollektiv entwickelt eine pädagogische Praxis, die sich als kritisch und emanzipatorisch versteht. Eine Praxis, die eine Auseinandersetzung mit der gegebenen Realität als gestaltbare Wirklichkeit ermöglicht und fördert. Verschränkt mit der Förderung der sprachlichen, mathematischen und digitalen Grundkompetenzen der Lernenden wird daher auch der Prozess der politischen Bildung gefördert. Der Unterricht erfolgt anhand der Beschäftigung mit relevanten Themen aus dem Alltag der Teilnehmer*innen und im Kontext einer kritischen Auseinandersetzung mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Migrant*innen und geflüchteten Frauen* in der österreichischen Gesellschaft.

Unser Angebot umfasst:

- Basisbildung: Alphabetisierungskurse
- Basisbildung: Deutsch/IKT
- Basisbildung: Mathematik – IKT
- Basisbildung: Deutsch – Englisch
- Seminare, Lehrgänge, Workshops usw. für Migrant*innen.

Begleitung, Coaching, Lern-, Bildungs- und Berufsberatung sowie soziopädagogische Beratung:

Innerhalb der Basisbildungsmaßnahmen sind eine begleitende soziopädagogische Betreuung, sowie Coaching, Beratung und Begleitung vorgesehen.

Für diese Tätigkeiten stehen qualifizierte Mitarbeiter*innen zur Verfügung, die spezielle Kompetenzen für die Arbeit mit Migrant*innen mitbringen. Dazu zählen neben allgemeinen Beratungs- und Coaching- Kenntnissen und mehrjähriger Erfahrung, vor allem auch Kenntnisse in antirassistischer und gendersensibler Beratung.

3.1. Alphabetisierung für Migrant*innen

➡ Kurse im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung

Förderung: ESF/BMBWF/Land OÖ

Projekt resisters - Basisbildung für Migrant*innen

Juli 2018 – Dezember 2021

Teilnehmer*innenanzahl: 5 bis 7 pro Kurs

Teilnehmer*innen: Frauen (Migrantinnen)

Anzahl der Kurse im Jahr 2020: 6 Kurse mit je 225 Unterrichtseinheiten (2 Kurse wurden 2019 gestartet und endeten im März 2020; 2 Kurse liefen von April bis Oktober; 2 Kurse wurden Oktober 2020 gestartet und Mai 2021 beendet.)

- ➔ Kurse im Rahmen der Förderung von der Integrationsstelle Land OÖ

Förderung: Land Oberösterreich

Jahr 2020

Teilnehmer*innenanzahl: 5 bis 7 pro Kurs

Teilnehmer*innen: Frauen (Migrantinnen)

Anzahl der Kurse: 2 Kurse mit je 200 Unterrichtseinheiten (Kurs 1: Start Dezember 2019, Ende März 2020, Kurs 2: Start Oktober 2020, Ende: Mai 2021)

Die Alphabetisierungsmaßnahme, kombiniert mit dem Erwerb von „Deutsch als Zweitsprache“-Kompetenzen, richtet sich nach dem Curriculum für Basisbildung in der Initiative Erwachsenenbildung. Themen werden gemeinsam mit den Lernenden ausgewählt, Situationen und Arbeitsvorschläge sind zum Teil von Lehrwerken entnommen, Lehr- und Lernunterlagen sowie Materialien werden jedoch vor allem von den Unterrichtenden im Verein das kollektiv selbst erstellt.

Ergänzt wird das angeführte Curriculum um spezifische Themen, die für die Basisbildungsteilnehmer*innen und ihren Lebens- und Arbeitsalltag als Migrant*innen oder Geflüchtete in Österreich von besonderer Relevanz sind. Die methodisch-didaktische Umsetzung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bildungsgrundsätzen vom Verein das kollektiv und mit dem oben erwähnten Curriculum. Vorkenntnisse, Kompetenzniveaus sowie Lerntempo und Lernrhythmus sind von Teilnehmer*in zu Teilnehmer*in sehr unterschiedlich. Dies bedingt eine hohe Flexibilität seitens der Unterrichtenden und eine starke Bezugnahme auf individuelle Lerntempi und Bedarf der Lernenden, die häufig mit externen Einflussfaktoren (z.B. existentielle Probleme) in Zusammenhang stehen.

3.2. Basisbildung - Deutsch - IKT

- ➔ Kurse im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung

Förderung: ESF/BMBWF/Land OÖ

Projekt resisters (Juli 2018 – Dezember 2021)

Teilnehmer*innenanzahl: 7 bis 10 pro Kurs

Teilnehmer*innen: Frauen (Migrantinnen)

Anzahl der Kurse im Jahr 2020: 10 Kurse mit je 225 Unterrichtseinheiten (4 Kurse wurden 2019 gestartet und endeten im März 2020; 3 Kurse starteten in April 2020 und endeten Oktober 2020; 3 Kurse wurden Oktober 2020 gestartet und Mai 2021 beendet.)

Die Zielgruppe der Bildungsangebote sind Migrant*innen und geflüchtete Frauen* mit wenig Kenntnissen der deutschen Sprache, die keinen oder nur einen reduzierten Zugang zur formalen Bildung haben bzw. gehabt haben und oft über keine (anerkannte) Schul- bzw. Berufsausbildung verfügen. Sie müssen

grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Grundkompetenzen (Deutsch als Zweitsprache und IKT) nachholen bzw. diese den aktuellen Anforderungen anpassen.

Ziel der Maßnahme ist es neue Perspektiven zu öffnen, um an gesellschaftlichen Vorgängen teilhaben zu können.

3.3. Basisbildung - Mathematik – IKT

➔ Kurse im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung

Förderung: ESF/BMBWF/Land OÖ

Projekt resisters (Juli 2018 – Dez 2021)

Teilnehmer*innenanzahl: 10 pro Kurs

Teilnehmer*innen: Frauen (Migrantinnen)

Anzahl der Kurse im Jahr 2020: 3 Kurse mit je 225 Unterrichtseinheiten (1 Kurs wurde 2019 gestartet und endete März 2020; 1 Kurs wurde April 2020 gestartet und endete Oktober 2020; 1 Kurs wurde Oktober 2020 gestartet und hat mit Mai 2021 geendet.)

Migrant*innen, deren Integration in das berufliche Ausbildungssystem zusätzlich durch soziokulturelle Probleme erheblich erschwert ist, zählen zu einer mehrfach benachteiligten Bevölkerungsgruppe. Oft resultiert daraus eine Perspektivlosigkeit, die ihren Niederschlag wiederum im Ausschluss von Bildungsangeboten, in prekären, unsicheren Arbeitsverhältnissen, wiederkehrenden Phasen der Arbeitslosigkeit und einer höheren Armutsgefährdung findet.

Die Teilnehmer*innen der Maßnahme verfolgen häufig das Ziel, einen formalen Schulabschluss in Österreich zu erlangen, haben jedoch den Bedarf, die dafür notwendigen Grundkenntnisse in Mathematik und IKT nachzuholen.

3.4. Basisbildung - Deutsch – Englisch

➔ Kurse im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung

Förderung: ESF/BMBWF/Land OÖ

Projekt resisters (Juli 2018 – Dez. 2021)

Teilnehmer*innenanzahl: 10 pro Kurs

Teilnehmer*innen: Frauen (Migrantinnen)

Anzahl der Kurse im Jahr 2020: 3 Kurse mit je 300 Unterrichtseinheiten (1 Kurs wurde 2019 gestartet und endete März 2020; 1 Kurs wurde April gestartet und Oktober beendet; 1 Kurs wurde Oktober 2020 gestartet und mit Mai 2021 beendet.)

Die Teilnehmer*innen der Maßnahme verfolgen das Ziel, einen formalen Schulabschluss in Österreich zu erlangen, haben jedoch den Bedarf, die dafür notwendigen Grundkenntnisse in Deutsch und Englisch nachzuholen.

3.5. Brückenkurs: Deutsch-IKT, Mathematik-IKT, Deutsch – Englisch

Förderung: Land OÖ

Projektdauer (April 2020 – Dez 2020)

Teilnehmer*innenanzahl: 10 pro Kurs

Teilnehmer*innen: Frauen (Migrantinnen)

Anzahl der Kurse im Jahr 2020: 1 Kurs

Ziel der Brückenkurse ist es, den Teilnehmer_innen den Zugang zu einem anerkannten Pflichtschulabschluss in Österreich zu ermöglichen, denen dies bisher aufgrund unterschiedlicher Barrieren nicht möglich war, beispielsweise

- eine aufgrund der Migration unterbrochene Schullaufbahn,
- für den Besuch eines externen Pflichtschulabschlusses unzureichende Kenntnisse und Schwierigkeiten beim Erwerb dieser.

4. Vorbereitungslehrgang zum Pflichtschulabschluss

Förderung: Land OÖ

Januar 2020- Februar 2021 (Verlängert aufgrund von COVID)

Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 16 TN

Anzahl der Kurse: 2 Kurse mit je 1160 UE

Mit dem Vorbereitungslehrgang zum Pflichtschulabschluss können Migrant*innen und geflüchtete Frauen* einen in Österreich anerkannten Bildungsabschluss erlangen, der ihnen den Übertritt in weitere Aus- und Weiterbildungsangebote ermöglicht oder den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert. Neben der Wissensvermittlung stehen Angebote zur transkulturellen und sozialen Orientierung (Bildungs- und Berufsberatung, soziopädagogische Betreuung) im Mittelpunkt der Aktivitäten. Der Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen, der Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien, der antirassistischen Arbeit und dem Empowerment wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

In Zusammenarbeit mit der zuständigen Schule für den Externist*innennabschluss werden die Teilnehmer*innen des Projektes beraten, gezielt auf die Prüfungen vorbereitet und bis zum Abschluss betreut.

Die Maßnahme dauert 1 Jahr (bei speziellen Vereinbarungen kann/darf es auch länger dauern) bei mindestens 20 Wochenstunden – Einzelförderungen sind zusätzlich möglich.

Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Angebots sind geflüchtete Frauen mit hoher Beibehaltungswahrscheinlichkeit. Mit seinen Bildungsangeboten bietet das kollektiv Migrant*innen und geflüchtete Frauen* ab 15 Jahren die Möglichkeit, den Pflichtschulabschluss nachzuholen, wenn sie die Hauptschule/Unterstufe Gymnasium nicht bzw. negativ abgeschlossen haben oder keine entsprechenden Zeugnisse aus dem Herkunftsland vorweisen können.

Ziele des Lehrgangs

- Zertifizierter Pflichtschulabschluss
- Ausreichende Allgemeinbildung
- Stärkung der Entscheidungsfähigkeit, Selbstermächtigung
- Orientierung am österreichischen Arbeitsmarkt
- Begleitung, Coaching, Lern-, Bildungs- und Berufsberatung sowie soziopädagogische Beratung.

Während und auch nach dem Abschluss des Lehrgangs wird Beratung und Coaching für die Teilnehmer*innen angeboten. Dafür richten wir uns nach den Ansätzen einer feministischen und antirassistischen Bildungs- und Berufsberatung. Diese kombinieren klassische Themen eines Berufsorientierungskurses mit migrationsspezifischen Inhalten.

Darüber hinaus gibt es das kontinuierliche Angebot soziopädagogischer Beratung für Teilnehmer*innen der Maßnahmen.

Für diese Tätigkeiten stehen qualifizierte Mitarbeiter*innen zur Verfügung, die spezielle Kompetenzen wie interkulturelle Beratungskompetenz, Mehrsprachigkeit oder eigene Migrationserfahrung für die Arbeit mit Migrant*innen mitbringen. Dazu zählen aber auch Kenntnisse in antirassistischer und gendersensibler Beratung.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Das tägliche Unterrichtsgeschehen wird zusätzlich von unterschiedlichen Projekten von und für Migrant*innen begleitet, die ihnen sowohl die Auseinandersetzung mit Identität, Geschlechtsverhältnissen, Rassismus, Widerstand usw. ermöglichen als auch die Gelegenheit bieten, sich mit politischer Partizipation, zeitgeschichtlichen Aspekten, Gewalt und Diskriminierung etc. auseinanderzusetzen und ihre Anliegen öffentlich zu artikulieren.

Aufgrund ihrer langjährigen Arbeit im Rahmen von unterschiedlichen regionalen und nationalen Kooperationen, greifen die beteiligten Mitarbeiter*innen im Verein auf ein breites Netzwerk bestehend aus Organisationen und aus Mitarbeiter*innen im Feld der Erwachsenenbildung zurück. Durch Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Akteur*innen und durch Öffentlichkeitsarbeit werden einerseits potentielle Teilnehmer*innen angesprochen und andererseits Diskussionsprozesse durchgeführt, die zur Entwicklung neuer Ansätze und Perspektiven in der Erwachsenenbildung mit Migrant*innen beitragen.

Weitere Aktivitäten:

- Mitarbeiter*innen des Vereins halten auf Einladung diverse Vorträge, Workshops, Seminare an Veranstaltungen;
- Teilnahme an Veranstaltungen (Tagungen, Workshops, Seminaren, usw.);
- Verschiedene Aktivitäten mit den Lernenden: Ausstellungsbesuche, Vorbereitung und Präsentation von Statements in öffentlichen Veranstaltungen, usw;
- Homepage, Informationsmaterialien, Veranstaltungen;
- Kontakt zu den Medien, usw.

6. Entwicklungsarbeit: ZEP_das kollektiv - Zugang zu höherer Bildung & Entwicklung von Perspektiven

Projektdauer: 01.02.2019 – 31.12.2021

Projektfinanzierung: BMBWF, ESF

Teilprojekt im Rahmen der Netzwerkpartnerschaft ZEP

Das Teilprojekt entwickelt in Kooperation mit den Partnerorganisationen des Netzwerks ein flexibles und modular aufgebautes Modell, das insbesondere die Übergänge von Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II und in das postsekundäre bzw. tertiäre Bildungssegment ins Zentrum stellt. Dabei berücksichtigt das Modell die Teilnehmer*innenakquise unter Einbeziehung von Multiplikator*innen, die Abhaltung von Erstgesprächen für Interessent*innen, ein prozessbegleitendes Bildungscoaching für Teilnehmer*innen, die Umsetzung von Übergangsmodulen, die durch speziell entwickelte Curricula den Einstieg in weiterführende Bildung erleichtern sollen und durch einen Prozess der Selbstevaluation regelmäßig an die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst werden, sowie die Vernetzung mit Stakeholdern zur Verbesserung der Durchlässigkeit am Bildungs- und Arbeitsmarkt.

Hauptaktivitäten im Jahr 2020:

- Laufende Akquise und Begleitung der Zielgruppen, sowie Vernetzungs- / Öffentlichkeitsarbeit;
- Laufende Begleitung und Beratungen der Teilnehmer*innen;
- Umsetzung der Selbstevaluation als Instrument der Qualitätskontrolle;
- Ausbau einer Vernetzungsstruktur mit regionalen und nationalen Stakeholdern;
- Umsetzung der Übergangsmodule:
 - Deutsch – kreatives Schreiben
 - Deutsch – Fach- und Bildungssprache
 - Deutsch – Lesekreis
 - Mathematik – Fokus deutsche Sprache
 - Mathematik – digitales Arbeiten
 - Lernstrategien
 - (vor-)wissenschaftliches Arbeiten.
- Entwicklung des Übergangsmodule Naturwissenschaften